



# GIFTMORDE II

17 NEUE TÖDLICHE ANLEITUNGEN

ANDREAS M. STURM (HRSG.)

KRIMIANTHOLOGIE 

sich ja aus.« Dr. Franke wusste, dass Ingrid von Beruf Krankenschwester war. Er hatte früher sogar eine Zeit lang auf derselben Station gearbeitet.

Sie sah ihm tief in die Augen. »Ich hoffe so sehr, dass mein kleiner Schatz endlich gesund wird.« Sie biss sich auf die Unterlippe, machte einen Schritt auf den Arzt zu. »Sie können sich nicht vorstellen, wie schwer das alles für mich ist ... Ich möchte doch nur, dass meine Kleine fröhlich ist und spielen und toben kann wie andere Kinder.«

Er legte eine Hand auf ihre Schulter. Diese schwere und doch weiche Hand. Die Berührung löste eine Welle von Wärme in Ingrids Brust aus. »Ich weiß, es ist schwierig für Sie«, sagte er sanft. »Aber Sie machen das sehr gut. Sie kümmern sich so liebevoll um Sonja ... Ich bin sicher, dass ihr das hilft, um gesund zu werden.« Sie spürte, dass ihr Blut

ins Gesicht schoss und ihre Wangen glühten. Mit einem breiten Lächeln verabschiedete sie sich, nahm Sonja an die Hand und verließ das Krankenhaus.

Draußen herrschte schönsten Sommerwetter; der Himmel war wolkenlos und die Sonne zeichnete die Schattenrisse der Pappeln auf den Asphalt. Überall rund um Ingrid und Sonja schwebten lethargisch weiße Flocken durch die Luft; die Samen der Bäume, die überall um das Krankenhaus herum wuchsen. Sonja war hingerissen von diesen plüschigweichen Dingen, ließ beim Gehen immer wieder Ingrids Hand los und fing stattdessen so viele der Wattebäusche, wie sie konnte.

»Guck mal, Mama, so viel hab ich schon!«, rief sie und zeigte Ingrid die Flockenmasse in ihren Händen.

»Schön, Schatz, aber jetzt komm wieder an

meine Hand, ja?«

Lachend und taub für Ingrids Worte, hüpfte Sonja auf dem Gehsteig vor ihr herum. Sie entdeckte einen Zitronenfalter, der zwischen den Flocken hin und her schaukelte und jagte ihm nach.

»Gleich hab ich dich, gleich hab ich dich!«, rief sie immer wieder. Den Blick auf den Schmetterling geheftet lief sie weiter, direkt auf eine Straßenkreuzung zu. Ingrids Herz zog sich schmerzhaft zusammen; mit wenigen schnellen Schritten war sie bei ihrer Tochter und packte deren Arm.



